


**DER ANLEGER**  
**HANS G. SCHMALWIESER**
**Alter:** 68 Jahre

**Familienstand:** verheiratet, erwachsene Kinder

**Wohnort:** Bingen

**Beruf:** Rentner

**Ziel:** Schutz vor einer Währungsreform

**DER COACH**  
**STEFANIE KÜHN**

ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin und zertifizierte Finanzplanerin. Sie war Beraterin bei einer Großbank. Vor neun Jahren gründete sie die Private Finanzplanung Kühn. Seitdem berät sie auf Honorarbasis. Sie ist Autorin mehrerer Bücher, etwa „Ein Mann ist kein Vermögen“ und „Finanzratgeber für Eltern“. Kühn ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Grafing.

Kühn über die Angst vor einer Währungsreform: „Kein ganz abwegiger Gedanke. Es ist berechtigt, darüber nachzudenken.“

## Breites Portfolio schützt vor einer Währungsreform

Die Weltwirtschaft steckt in der Krise, die Börsen fahren Achterbahn. Hans Schmalwieser erlebt eine Art Déjà-vu, wenn er die Nachrichten verfolgt, denn er wurde während des Zweiten Weltkriegs geboren. Danach war das Wirtschaftssystem zusammengebrochen, der Staat hoch verschuldet. Heute ist es ähnlich, wenn auch aus anderen Gründen.

„Ich finde es zwar gut, dass weltweit alle Staaten zusammenarbeiten, um etwas gegen diese Krise zu tun“, meint Schmalwieser. „Aber das Ganze ist nicht mehr finanzierbar.“ Damals half nur eine Währungsreform, um der Schulden Herr zu werden. Er fürchtet, dass mittelfristig wieder ein solcher Schritt drohen könnte.

„Kein ganz abwegiger Gedanke“, sagt Stefanie Kühn aus Grafing bei München, Geschäftsführerin der Privaten Finanzplanung Kühn. „In der Tat ist eine Währungsreform eine Möglichkeit für stark verschuldete Staaten, wieder Boden unter die Füße zu bekommen.“ Das Geldvermögen der Bürger wäre dann nichts mehr wert.

Hans Schmalwieser investiert deswegen in Ölwerte, Münzen und Immobilien. Er hält außerdem einige weitere Einzelaktien. „Das ist schon richtig so. Denn die Unternehmen, die die Krise überleben, werden umso gestärkter daraus hervorgehen“, erklärt Finanzcoach Kühn.

Mit gemischten Gefühlen betrachtet Schmalwieser Fonds: „Eigentlich sind sie für die Risikostreuung nötig. Aber ihre Kurse sind trotz Fondsexperten in den vergangenen Monaten weiter eingebrochen.“ Den Ratingagenturen gibt er eine Mitschuld an der Misere: „Sie haben bis zum Schluss versucht zu beruhigen. Leider bin ich deshalb aus meinen Fonds zu spät und mit Verlust rausgegangen.“ Jetzt liegt das Geld auf Tagesgeldkonten. „Eine durchaus verständliche Reaktion“, urteilt Kühn. „Die Mischung aus Aktien, Tages-

geld, Münzen und Immobilien ist vorbildlich für seinen Zweck“, lobt sie. „Schließlich sichert Hans Schmalwieser mit dieser breiten Streuung sein Vermögen für den Fall der Währungsreform bestens ab.“

Das Krisenportfolio wird abgerundet durch einen unkonventionellen Schritt: Schmalwieser schenkt den Kindern einen Teil seines Vermögens, weil „es im Moment fast keine Zinsen auf Festgeld und Ähnliches gibt, außerdem die Börse zu volatil und unberechenbar ist.“ Mit dem Geld können sie eine Immobilie erwerben: „Dann können sie den Immobilienkauf finanzieren und haben einen festen Sachwert, den ihnen zumindest eine Währungsreform nicht nehmen kann.“ Diesen Schritt begrüßt auch Finanzexpertin Kühn: „Wenn der eigene Ruhestand gut abgesichert ist, können die Kinder guten Gewissens unterstützt werden.“

Außerdem gibt sie ihm als Hausaufgabe mit auf den Weg, über Short Exchange-Traded Funds (ETFs) nachzudenken. ETFs bilden die Entwicklung eines Index ab und profitieren so gewöhnlich von steigenden Kursen. Bei den Short ETFs ist es genau umgekehrt: Fällt der zugrunde liegende Index um zehn Prozent, steigt der Short ETF um rund zehn Prozent. Dafür leiht sich das Fondsmanagement gegen eine Gebühr Aktien und verkauft sie. Fallen die Kurse, kauft es die Papiere später günstiger zurück und gibt sie dem Verleiher wieder. Von der Kursdifferenz profitiert der Fonds. „Wer einen Teil seines Geldes kurzfristig so anlegt, sichert sein Portfolio ab“, erläutert Stefanie Kühn. BETTINA BLASS


**BOERSE-ONLINE.DE**

Bewerben Sie sich mit Ihrer aktuellen Frage um ein Coaching und lassen Sie sich beraten.  
[www.boerse-online.de/finanzcoach](http://www.boerse-online.de/finanzcoach)